

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

## **1. Land und Landestypisches**

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

- Trondheim ist mit über 200.000 Einwohnern die 3. größte Stadt Norwegens, fühlt sich allerdings wegen des kleinen Stadtzentrums eher wie eine Kleinstadt an.

- Sie liegt direkt am Trondheim Fjord und es gibt zwei angrenzende Waldgebiete (Bymarka und Estenstadsmarka), die zum wandern einladen.

- Trondheim liegt in Mittelnorwegen, also vergleichsweise weit im Norden, was man im Winter stark an den Lichtverhältnissen merkt. Die meisten anderen Austauschstudierenden, die ich dort kennengelernt habe, hatten damit allerdings nicht wirklich Probleme. Außerdem bietet der psychologische Service der NTNU Tageslichtlampen zum Ausleihen an. Man muss also auch keine Angst haben, falls es einen doch mehr mitnimmt als man erwartet hätte.

## **2. Fachliche Betreuung**

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

- Es gibt eine Einführungswoche für internationale Studierende mit einer Reihe formeller und informeller Willkommensveranstaltungen bei der man leicht erste Bekanntschaften machen kann.
- Das Kursangebot an der NTNU für den Physik Master ist mit dem der HU vergleichbar, obwohl nach meinem Gefühl mehr experimentelle / anwendungsorientierte Kurse zur Auswahl stehen als theoretische. Außerdem war es kein Problem für mich einen ergänzenden Kurs der Fakultät für elektronische Systeme (machine learning for signal processing) abzuschließen, ich denke das sollte generell für Kurse anderer Fakultäten gelten (bei einigen muss man sich allerdings vor Semesterbeginn anmelden).
- Ich war nur für ein Semester in Trondheim und habe in diesem auch keine Pflichtkurse abgelegt sondern lediglich Zusatzqualifikationen erworben. Insgesamt hatte ich den Eindruck das Niveau liegt unter dem an der HU und würde deshalb empfehlen für einen persönlich wichtige Module eher in Berlin zu absolvieren.

### **3. Sprachkompetenz**

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

- Ich habe vor Beginn des Winter bzw. Herbstsemesters einen Norwegisch-Intensivkurs belegt. Diesen kann ich nur wärmstens weiterempfehlen, weil er durch ein nettes Sozialprogramm ergänzt wird und ich mich gleich etwas heimischer gefühlt habe als ich mehr von der geschriebenen Sprache um mich herum verstehen konnte (zumal Norwegisch zu lernen für Deutsche ziemlich leicht ist). Die

Kommunikation im Alltag habe ich trotzdem durchweg (problemlos) in Englisch gehandhabt (dafür hätte man ein höheres Norwegisch Niveau als A1/A2 gebraucht).

- Alle meine Kurse fanden auf englisch statt. Ich nehme auch an, dass dies bei Master Kursen generell der Fall ist.

- Ich habe ich keine deutliche Verbesserung meines Englisch-Sprachniveaus festgestellt, hatte allerdings auch eine ziemlich gute Basis. Es gibt aber prinzipiell viele Gelegenheiten, sein Englisch in Norwegen zu verbessern. Trotz vieler deutscher Austauschstudierenden spricht man untereinander im wesentlichen Englisch und das Sprachniveau der Norweger ist auch im Regelfall sehr hoch.

#### **4. Weiterempfehlung**

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle den Erasmusaufenthalt in Trondheim unbedingt weiter, außer das fachliche Niveau der Lehre steht für einen im Vordergrund.

Für die NTNU spricht

- große Auswahl an Kursen
- viele Kurse mit praktischer Komponente
- große Auswahl an ingenieurwissenschaftlichen Kursen / Forschungsgruppen (falls für ÜWP / Projektmodule interessant)
- große Auswahl an Unisportkursen (sogar im Vergleich zum Hochschulsportangebot in Berlin)
- eigene Berghütten, viele Wandermöglichkeiten in Trondheims

Umgebung

- gute Ausstattung

Gegen die NTNU spricht

- niedrigeres fachliches Niveau (insbesondere nach meinem Eindruck weniger theoretische Tiefe)

## **5. Verpflegung an der Hochschule**

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

- Die Mensa ist nach meinem Gefühl sehr teuer (ca. 1.70€ für 100g Essen), selbst in Anbetracht der generell hohen Lebensmittelpreise in Norwegen. Ich habe deshalb nie dort gegessen und immer selber zuhause gekocht.

## **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

- In Trondheim selbst gibt es nur Buslinien, diese sind vergleichsweise langsam, aber zuverlässig. AtB heißt die zuständige Verkehrsgesellschaft. Ein Einzelticket (gültig 1:30 h wochentags, 3h am Wochenende) kostet aktuell 4.30€, ein Monatsticket für Studierende 55.50€.

- Mein Wohnheim war fußläufig von der Uni zu erreichen, weshalb ich in der Regel kein Monatsticket erworben habe. Dieses lohnt sich allerdings auch, wenn man regelmäßig in der Umgebung wandern gehen möchte (einige Uni Berghütten sind auch von Zone A zu erreichen).

## **7. Wohnen**

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

- Ich habe einen Wohnheimsplatz über das Studierendenwerk (Sit) bekommen. Dies ist im Sommer / Frühlingssemester kein Problem, im Winter / Herbstsemester kann es allerdings vorkommen, dass man eine zu späte / gar keine Zusage erhält.

- Das Gebäude in dem ich gelebt habe stand kurz vor der Modernisierung, weshalb ich nur 370€ warm bezahlt habe (im Regelfall kostet ein Wohnheimszimmer bei Sit 450€ warm). Auf dem privaten Wohnungsmarkt ist 700€ warm ein normaler Preis für ein Wg Zimmer, die privaten Wohnheime liegen etwas darunter (eine Freundin hat hier 600€ im Monat bezahlt, allerdings auch mit 11 Anderen eine Küche geteilt).

## **8. Kultur und Freizeit**

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

- Die Natur um Trondheim ist wunderschön und es bieten sich deshalb neben dem Wandern auch Kajak fahren, Mountainbiking etc. an. Einer meiner Mitbewohner war auch gerne fischen, dies ist im Meer kostenlos, in den Seen muss man dafür bezahlen und sich an Fangbestimmungen halten (generell empfiehlt es sich auch Informationen darüber einzuholen welche Fische man essen sollte).

Im Winter kann zudem man gut Skilanglauf betreiben / Ski fahren gehen (es kann allerdings vorkommen, dass es erst im Januar schneit). Neben der Region Trøndelag, sind auch größere Touren in berühmtere Nationalparks, auf die Lofoten, nach Oslo etc. gut möglich.

- In der Stadt selbst gibt es viele (vor allem zeitgenössische) Kunstgalerien mit günstigem Eintritt und eine Konzerthalle, die bezahlbare Studententickets (25€) anbietet. Außerdem gibt es ein paar nette Bars, ein Bier kostet hier wegen der Alkoholsteuer allerdings 10€ und mehr. Günstiger Ausgehen kann man im Studierendenclub "Studentersamfundet", in dem sich auch Bars befinden. Der Clubbereich hat allerdings mit Clubs in Berlin nichts zu tun. Daneben gibt es wohl auch bessere private Clubs. Insgesamt ist Trondheim aber meiner Meinung nach kein gutes Ziel, wenn man auf feiern gehen im Auslandssemester viel Wert legt.

## **9. Auslandsfinanzierung**

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

- Aktuell liegt das Erasmus Stipendium bei 600€ pro Monat. In meinem Fall war das ausreichend für die (sehr günstige) Miete / zusätzliche Kosten für Lebensmittel. Wochenendtrips und generelle Lebenshaltungskosten auf deutschem Niveau musste ich selber finanzieren.